

## Lektion 1.: Einführung

### Kapitel III: Syntax

Jeder Übersetzung eines lateinischen Satzes geht die Analyse der vorhandenen Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, adverbiale Bestimmung und Attribut) voraus.

Diese Satzglieder werden innerhalb eines Satzes von verschiedenen Wortarten in unterschiedlichen flektierten Formen abgedeckt.

Gerade die Nomina übernehmen in einem Satz die unterschiedlichsten Satzgliedfunktionen. Welches Satzglied sie jeweils darstellen, sagt uns nur der Kasus! Ein Beispiel soll das verdeutlichen:

Das Wort *senator* gehört seinen Charakteristika nach in die Wortartengruppe der Substantive.

Es ist also ein möglicher Handlungsträger, kann ein Bezugswort zu weiteren Attributen sein und wird nach KNG dekliniert. Das ist zwar wichtig zu wissen, um seine Form analysieren zu können, sagt aber noch nichts darüber aus, welche Aufgabe der *senator* im Satz übernimmt.

Unter einer syntaktischen Aufgabe versteht man die Satzgliedfunktion, die flektierte Wortformen im Satz übernehmen. So ist es beispielsweise der „Job“ eines jeden Nomens im Nominativ, die Funktion eines Subjekts zu übernehmen.

Ein Substantiv im Nominativ ist also das Wort, das die Handlung als Subjekt ausführt.

Die jeweilige Satzgliedfunktion eines Nomens wird dabei **NICHT** durch seine Wortartenzugehörigkeit ausgedrückt, sondern kann **NUR** über den entsprechenden Kasus zugeordnet werden.

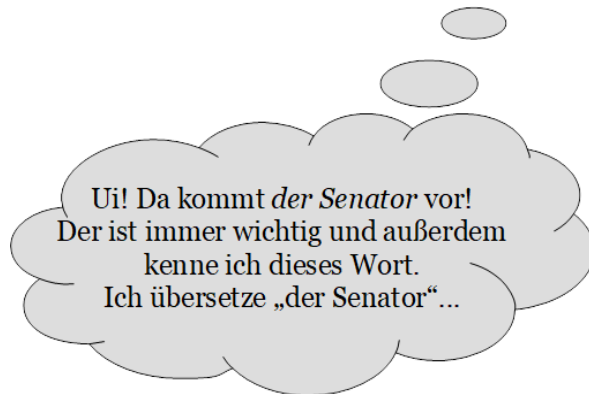
Und hier liegt eine der größten Übersetzungsfallen:

## Lektion 1.: Einführung

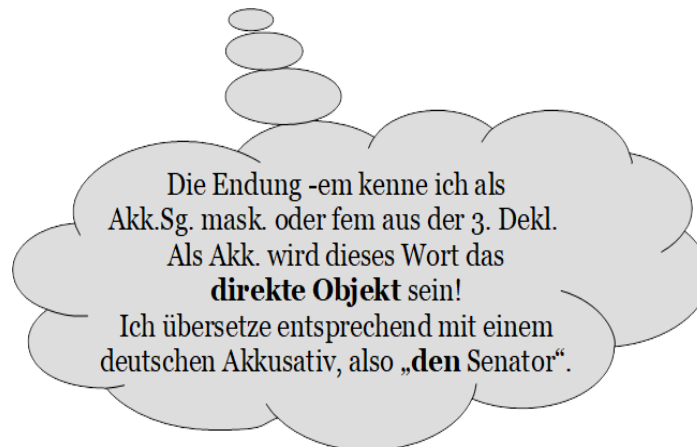
### Kapitel III: Syntax

Sehr viele Lateinlernende interpretieren deklinierte Nominalformen stets anhand ihrer Bedeutung:

senatorem



Tatsächlich sollte aber eher diese Überlegung in ihrem Kopf ablaufen:



#### Wir fassen zusammen:

Der Kasus bildet das Bindeglied zwischen Morphologie und Syntax.

Während die Morphologie die jeweiligen Kasusendungen der Deklinationen bildet, versieht die Syntax diese mit einer entsprechenden Satzgliedfunktion. Beim Übersetzen geht es nun grundsätzlich darum, lateinische Satzglieder in deutsche Satzglieder zu übertragen. Daher müssen diese Satzglieder anhand der verschiedenen, flektierten Wortarten eines Satzes bereits im Lateinischen analysiert und bestimmt werden können.

Heißt:

#### Wir müssen das komplette lateinische Formeninventar auswendig können!!

Bei den Nomina sind das die Kasusendungen, bei finiten Verben die Personalendungen und Suffixe.